

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **38 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

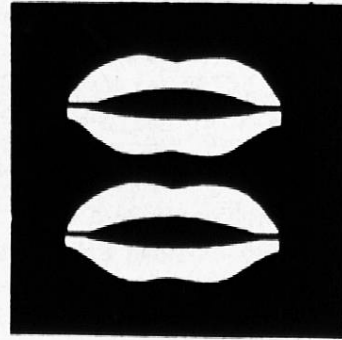
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher



Gefährdete Vögel

Das Schweizerische Landeskomitee für Vogelschutz hat die «Rote Liste der gefährdeten und seltenen Vogelarten» herausgegeben. In einer Broschüre von 36 S. sind die wichtigsten Angaben über Verbreitung, Bedrohung und mögliche Schutzmassnahmen enthalten. Es sind eine deutsche, eine französische und eine italienische Ausgabe erschienen. Preis: Fr. 3.20

Bestellungen an den Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN), Postfach 73, 4020 Basel oder an die Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach.

Die Legende von dem Mistelzweig

Rechtzeitig auf Advents- und Weihnachtszeit ist im Fibelverlag SLV/SLIV (Zürich) das Leseheft «Die Legende von dem Mistelzweig» erschienen*. In einfacher und doch wohlklingender, durch Wiederholungen eindringlicher Sprache erzählt *Rita Peter*, Meilen (Autorin auch des Lesehefts «Bä»), die Geschichte von der frohen Botschaft der Geburt Jesu und der geschäftigen Martha, die dem Ruf zu spät folgt und dies bitterlich weinend bereut. Aus ihren Tränen werden, wunderbar, Mistelbeeren. Eine eindruckliche Geschichte für kleine (und grosse) Leser! *Hanns Studer* (Basel) hat dazu farbige Holzschnitte geschaffen, kleine Kunstwerke, die das erzählte Geschehen vertiefen. Dieses Leseheft ist ein Wurf, ein Weihnachtsgeschenk für die Unterstufenlehrerin

und ihre Schüler, eine erfreuende Gabe für alle, die sie erhalten!

J.

* Rita Peter: «Die Legende von dem Mistelzweig». (Eine Weihnachtsgeschichte für Kinder von 5 bis 85, illustriert von Hanns Studer, Originalholzschnitte.) 1 bis 5 Ex. Fr. 5.—, 6 bis 29 Ex. Fr. 3.50, ab 30 Ex. Fr. 2.80. Bestellungen richte man an das Sekretariat SLV (Fräulein Wipfli), 8057 Zürich, Postfach 189 (Telefon 01 46 83 03).

Paul Emanuel Müller: Bündner Haus — Bündner Dorf

256 Seiten mit über 150 Bildern, davon 32 farbig. Format 21 x 24 cm. Gebunden Fr. 45.—.

Graubünden schenkt nicht nur vielfältige Landschaftseindrücke und die Möglichkeit, auf weiten Gebieten einer noch verhältnismässig wenig gestörten Pflanzen- und Tierwelt zu begegnen — Graubünden beglückt auch mit einer Fülle von wertvollen Zeugnissen künstlerischen und kunstgewerblichen Schaffens. Mit diesem Bildband aus dem Terra Grischuna Verlag, Chur und Bottmingen-Basel möchte Paul E. Müller auf einige besonders wertvolle und sicher auch unvergessliche Einzelbauten, Häusergruppen, Plätze und Siedlungen aufmerksam machen. Die ausgezeichneten Texte des Autors und die seltenen Bilder bekannter Fotografen — allen voran L. Gensetter — verstehen es, das Verständnis für die Erhaltung der Bündner Häuser und Siedlungen zu wecken und zu fördern.

Hans Berger: Evangelisch Chur – seine Prädikanten, Kirchen und Friedhöfe

Heft 14/15 der Kristall-Reihe
189 Seiten, im Calven Verlag Chur

«Wir Menschen leben nicht im leeren Raum. Wir sind vielmehr irgendwo daheim. Dies nicht nur in dem Sinn, dass wir unsere Wohnung haben, sondern auch in dem Sinn, dass wir uns glücklich fühlen. Und das geht tiefer. Das betrifft unser Inneres. Und eben etwas von dem meinen wir auch mit unserer Arbeit. Ich habe mich immer gern mit der Vergangenheit der Churer Kirchgemeinde abgegeben. Und so ist denn diese Schrift entstanden, indem wir auf die evangelischen Churer Prädikanten, Kirchen und Friedhöfe eingehen.» (Vorwort)

Und diese innere Bindung an unsere engste Heimat streben wir auch in der Heimatkunde an. Herr Pfarrer Berger weist in seiner sehr empfehlenswerten Schrift auf viele Einzelheiten hin, die auf Erkundungen und Lehrausgängen mit Schülern zu interessanten Beobachtungen anregen.

Das Buch enthält soviel köstlichen Erzählstoff – zudem in einer liebenswürdig schlichten Sprache geschrieben – dass die Lehrer manches davon in die Schulklasse tragen möchten!

J.R. Schmid: Mut zur Erziehung

232 Seiten, Fr. 28.— im Verlag Paul Haupt, Bern

Der erste Teil des Buches, das zunächst nur als Privatdruck erschien, enthält die eigentliche pädagogische Wertlehre Schmidts, seine ausgeführte Konzeption von den Grundwerten jeder Kultur, auf die Erziehung des werdenden Menschen hinzuführen hat. Damit bildet aber der vorliegende Band die notwendige Ergänzung zu Schmidts Ausführungen in «Wesen, Macht und Gegenwartsproblematik der Erziehung» (Verlag Paul Haupt 1970) und die unerlässliche Voraussetzung zum Verständnis seiner Erziehungslehre.

Zum andern aber teilt der zweite Teil in zusammenfassender Form zentrale Reflexionen Schmidts über die Beziehungen zwischen Erziehung und Weltanschauung mit, ein Thema, das in allen seinen Schriften eine Rolle spielt und hier einmal in ausdrücklicher Behandlung in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt wird.

Kurt Aregger / Urs P. Lattmann / Uri P. Trier: Lehrerbildung und Unterricht

282 Seiten, Fr. 25.— im Verlag Paul Haupt, Bern

Das soeben erschienene Buch ist der Schlussbericht über eine Expertentagung zum Thema «Lehrerbildung und Unterricht», die zusammen mit Lehrerbildern, Vertretern der Bildungsverwaltung und Lehrern vom 20. – 23. September 1977 in Luzern durchgeführt wurde. Zusätzlich zu den 15 Referaten sind Berichte über neun Gruppenarbeiten enthalten, die im Bericht über die abschliessende Plenardiskussion weitergeführt werden.

J.H. Pestalozzi: Texte für die Gegenwart

Band 3: Erziehung und Unterricht, herausgegeben von Heinrich Roth

118 Seiten, Fr. 14.80 im Klett + Balmer Verlag, Zug

Die Schriften dieses dritten Bandes stehen, wie alles Vorangehende und wie es auch im Titel «Erziehung und Unterricht» besonders zum Ausdruck kommt, unter dem Thema der Bildung zum wahren Menschsein. Die Bildung des «Herzens», in Gemeinschaft mit ihr die Schulung des «Kopfes» und der «Hand» sind die Grundlagen seiner Pädagogik. Durch diese Erziehungsweise soll jedem Menschen nicht nur dazu verholfen werden, im Leben selbständig zu bestehen und seine physische Existenz zu sichern, sondern vor allem das Menschliche im Menschen zu wecken und zu fördern.

Erzähl mir was! Erzähl mir viel!

Das grosse Geschichtenbuch für Kinder, gesammelt und ausgewählt von Dino Larese, mit Bildern von Alois Carigiet.

224 Seiten im Ex Libris Verlag.

Erzähl mir eine Geschichte! Wieviel Sehnsucht liegt in diesem Satz. Das Kind sagt seltener, «lies mir eine Geschichte vor;» sondern es will eine Geschichte erzählt bekommen. Der Erzähler soll dabei nicht ins Buch schauen. Er muss den Zuhörer ansehen, seine Reaktion miterleben, muss merken, wenn er lacht oder wenn er Angst hat, weil's gefährlich wird.

Und bei den Geschichten aus dem eigenen Leben muss der Erzählende auf viele Fragen gefasst sein, und aus den Antworten werden neue Geschichten.

Und dann gibt es noch die vielen erfundenen Geschichten, die man nacherzählen kann, wenn man sie vorher gut gelesen hat. Diese Geschichten kann man auch vorlesen, und eines Tages können die Kinder sie selbst lesen. So wird das Kind allmählich vom Erzählen zum Vorlesen und zum Selberlesen geführt. Aber mit dem Erzählen fängt es an, immer!

Das empfehlenswerte Buch enthält Geschichten von Gianni Rodari, Eleanor Farjeon, René Guillot, Maria Gripe, James Krüss, Astrid Lindgreen, José-Maria Sanchez-Silva, Tove Jansson, Meinert de Jong, Erich Kästner, Scott O'Dell und Cécile Bodker.

Hans Tanner: Südamerika (Band 1)

264 Seiten, ergänzt durch Karten, Skizzen, Diagrammen und 36 Farbfotos.
Verlag Kümmerly + Frey, Bern

Dieses Buch mag für Kunsthistoriker und die Liebhaber feuilletonistischer Reisebeschreibungen nicht die rechte Lektüre sein. Es wurde vielmehr für jene geschrieben, die mit dem Begriff Südamerika mehr verbinden als die Erinnerung an das faszinierende kulturelle Erbe der Indiostaaten. Es wendet sich an Pragmatiker, die aus beruflichen Gründen oder wegen spezieller persönlicher Interessen detaillierte Informationen über einen Kontinent suchen, der in zunehmendem Masse zum Partner der Weltpolitik und der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit wird.

Der Autor beschreibt sechs Länder – Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien und Chile –, die alle von den Anden, dem längsten Gebirgszug der Erde, durchzogen werden. Der Einführung, die das sich wandelnde Verhältnis zwischen Südamerika und Europa zum Thema hat und sich mit den Möglichkeiten wirtschaftlicher Kooperationen befasst, folgen drei Kapitel über Bevölkerung, Klima und Geologie der Andenländer. In den sechs anschließenden Kapiteln, die jeweils einem Land gewidmet sind, gibt der Autor einen umfassenden länderkundlichen Überblick und einen Abriss der politischen Entwicklung der Staaten.

Heinrich Leemann:

Musikkunde von A – Z (Grundstufe)

Buch Fr. 14.80, Übungshefte 1 – 3 je Fr. 5.–

Edition Melodie, Brunnenwiesenstrasse 26, 8049 Zürich

Mit dieser «MUSIKKUNDE von A – Z», Grundstufe, fällt es jedem Gesang- und Musiklehrer leicht, einen modernen Grundunterricht zu erteilen. Sie ist ihm Wegbereiterin und erleichtert ihm die Vorbereitung auf die Unterrichtsstunden, denn dem didaktischen Aufbau wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Dem Musikschüler vermittelt sie die nötigen musikalischen Grundkenntnisse. Um nicht trockene Theorie zu schreiben, wurde die Form des Gesprächs gewählt. Eine Musiklehrerin unterhält sich mit zwei aufgeweckten jungen Musikbesseren. Übungsgelegenheit findet der Schüler unter den gleichen Titeln in den drei parallel zur Musikkunde geschaffenen Übungsheften.

Diese Grundstufe der Musikkunde bietet je nach den Verhältnissen Lehrstoff für vier bis sechs Jahre. Hauptanliegen des Gesangunterrichts ist und bleibt frohes Singen und Musizieren von Liedern und Chorwerken. Diesem steht die Musikkunde als gute Dienerin zur Seite.

Klaus Speich/Hans R. Schläpfer: Kirchen und Klöster der Schweiz

344 Seiten, über 450 Farbaufnahmen, zahlreiche Übersichtskarten. Fr. 39.50 im Ex Libris Verlag

Der eindrücklichste Heimatkundeunterricht erfolgt im Freien, auf Erkundungen, Wanderungen und im Lager. Über das vorliegende, prachtvollere Werk werden sich besonders alle Lehrkräfte freuen, die die Schüler immer wieder in unsere altherwürdigen Kirchen- und Klosterbauten führen.

Gerade weil sich das Buch nicht an Fachhistoriker und Kunstwissenschaftler richtet, vermittelt es allgemeinverständliche Informationen über die Schönheit von ca. 150 kirchlichen Baudenkmalern unseres Landes.

Diesem Ziel dienen nicht nur die durch isometrische Schemazeichnungen erweiterte einführende Übersicht über die hauptsächlichsten Erscheinungsformen und Entwicklungslinien der Baustilgeschichte, sondern auch die einleitenden Aufsätze zu Beginn jedes Kapitels, die vor allem auf die religionshistorischen, gesellschaftlichen und politischen Hintergründe der wichtigen Epochen der Kirchenarchitektur hinweisen; Karten-

beigaben veranschaulichen diese Ausführungen. Die einzelnen Bauwerke werden in kurzen monographischen Artikeln, von allem aber in Farbaufnahmen vorgestellt. Das Buch ist ein Bildband, in dem die Photographie bewusst nicht lediglich die Funktion der Illustration versieht, sondern durch ihre visuelle Aussage überhaupt erst eine unmittelbare Begegnung mit den Denkmälern der kirchlichen Vergangenheit ermöglicht.

Dr. Arnold Jaggi: Von den Anfängen der Reformation bis zur Gegenwart

402 Seiten mit 8 farbigen Karten und vielen Abbildungen. Fr. 18.— im Verlag Paul Haupt, Bern

Wiederum darf ein weiteres, faszinierendes Werk von Arnold Jaggi eine Neuauflage erleben. Diese 5., leicht ergänzte Auflage ist ein modernes, zeitnahes Schulbuch, das sich im Geschichtsunterricht an Sekundarschulen wie auch an Untergymnasien schon lange bewährt hat. Zudem eignet es sich auch ausgezeichnet zum Selbststudium.

Dr. Arnold Jaggi versteht es, wie fast keiner, die geistigen Kräfte des historischen Geschehens aufzudecken und seinen Werken also jene Faszination zu geben, die dem pädagogischen Zwecke am nächsten kommt. Die leicht fassbare Sprache und klare wie übersichtliche Gliederung des Stoffes sind weitere Vorzüge dieses Buches. Der 1. Teil behandelt die Zeit der Glaubenskämpfe, der Reformationen in Deutschland und der Schweiz. Daraus entwickelt sich die Gegenreformation, die von Befreiungskämpfen und Hugenottenkriegen dominiert ist.

Im 2. Teil kommt vor allem die Zeit des Absolutismus, der französischen Revolution und Napoleons I. zur Sprache.

Der grösste und abschliessende 3. Teil dieses Werkes behandelt die Welt- und Schweizergeschichte seit 1815.

Golo Mann: Wallenstein

1000 Seiten mit einer ausführlichen Bibliographie und Anmerkungen. Fr. 22.50 im Ex Libris Verlag

Noch ist sicher vielen die vierteilige Fernsehserie «Wallenstein» nach der Biographie Golo Manns in lebendiger Erinnerung. Das Buch ist nun wesentlich mehr als nur die Le-

bensgeschichte eines Mannes. Es ist zugleich ein bedeutsamer Beitrag zur dunklen und komplexen Geschichte des Dreissigjährigen Krieges und zum Verständnis Europas im siebzehnten Jahrhundert.

Ein Musterbeispiel der Erzählkunst, wie sie der gute Geschichtslehrer immer anstrebt! Der Autor Golo Mann bringt die Geschichte selbst zum Sprechen. Und der Leser, eingesponnen und getragen von einer aussergewöhnlichen epischen Gestaltungskraft, liest das Buch mit dem Gefühl, an den Geschicken Wallensteins selbst teilzunehmen.

Hans Erhard Lauer: Die Schweiz zwischen heute und morgen

82 Seiten, Verlag Rolf Kugler, Oberwil b. Zug

Ist es berechtigt, von einer *Krise der Demokratie* zu sprechen? Immer mehr Bürger entziehen sich der Ausübung ihrer Rechte und Pflichten. Sie fühlen sich einerseits überfordert, andererseits übergangen von Regierung und Verwaltung. *Ist nicht der Staat überfordert?* Der Autor bejaht diese Frage mit dem Hinweis auf das Übermass von Aufgaben, die dem Staat in unserem Jahrhundert zugewachsen sind.

Die Ausführungen des Buches beziehen sich speziell auf die Schweiz, aber von einem übergeordneten universalgeschichtlichen Gesichtspunkt aus. Sie verdienen es, in die *Diskussion über die Totalrevision der Bundesverfassung* einzufließen.

Der Berufsschüler: Gesamtverteidigung

Heft 57/3, periodisches Lehrmittel für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsschulen

Heft 57/2: Le Corbusier

Heft 57/1: Gold

Zu Beginn ist von gefährlich defaitistischen und naiv pazifistischen Einwänden die Rede. Dann wird der brüchige «Friede» der Gegenwart untersucht. Wer hat schon registriert, dass zwischen 1945 und heute über hundert militärische Konflikte ausgetragen worden sind! Die Sicherheitspolitik unseres Landes wird unter den Aspekten der Aussenpolitik, der militärischen Bereitschaft und der Wirtschaft untersucht. Eindrücklich und erstaunlich umfassend wird des weitern der Zivilschutz vorgeführt.

«Der Berufsschüler» kann einzeln zu 2.40 und ab 15 Exemplaren zu 2.10 bezogen werden beim Verlag für Berufsbildung, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.

Dialog: Unsere Aussenpolitik

Nr. 17 Jugendmagazin für politische Weiterbildung (erscheint auch in romanischer Sprache)
Fr. 1.50 bei «Dialog» Postfach 28, 9424 Rheineck

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet ein Gespräch mit Bundesrat Pierre Aubert. Er wiederholt darin seine Forderung nach einem baldigen UNO-Beitritt unseres Landes, um ein Abgleiten in die aussenpolitische Bedeutungslosigkeit und Isolation zu verhindern. Der Schweizer «Aussenminister» nimmt ferner zu Fragen der Neutralität, der Menschenrechte und zur Entwicklungshilfe ausführlich Stellung. Alle Jugendlichen fordert Bundesrat Aubert auf, sich intensiver mit der internationalen Situation zu befassen. In einem ausführlichen Informationsteil umreist das Magazin die Geschichte und die Grundlagen der schweizerischen Aussenpolitik, beschreibt die diplomatische Präsenz unseres Landes in der Welt und zeigt die europäischen Integrationsprobleme auf. Zur Frage eines UN-Beitrittes werden die gegensätzlichen Standpunkte dargestellt.

Der Staatsbürger: Aussenpolitik der Schweiz

Heft 4/78 Zeitschrift für politische Bildung
4 Jahreshefte Fr. 20.— bei Zentralsekretariat SSG, Postfach, 9008 St. Gallen

Bei der heutigen engen Verflechtung auf allen Gebieten der internationalen Beziehungen ist es der Schweiz nicht möglich, sich länger vorsichtig abseits zu halten.

Weshalb aber steht die Mehrheit der Schweizer Stimmbürger Belangen der Aussenpolitik eher skeptisch gegenüber? Liegt es an der oft geäusserten Meinung, dass «man» ja doch keinen Einfluss auf diese Sparte der schweizerischen Politik ausüben kann?

Botschafter, Parteipräsidenten und Bundesrat Pierre Aubert äussern sich zur schweizerischen Aussenpolitik.

Aktuell

Licht, Zwielicht und Dunkelheit (Kurzgeschichten)

Arbeitsheft Nr. 4/78 für den Unterricht an der Oberstufe

Fr. 1.50, im Jahresabonnement Fr. 7.— (5 mal pro Jahr)

Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen, Postfach, 9400 Rorschach-Ost

Eine Kurzgeschichte bedeutet eine Erzählung, die ihr Geschehen auf kürzestem Raum zusammendrängt. Sie kann ein Menschenleben umfassen oder einen einzigen Augenblick herausheben; sie mag völlig der Fantasie entspringen oder halb wahr, halb frei erfunden sein.

Als literarische Gattung steht sie ihrer Form nach zwischen Novelle (etwas längere Prosa-Erzählung) und Anekdote (kurze Geschichte mit überraschender Pointe). Die Kurzgeschichte ist jedenfalls kürzer als die Novelle. Auch verzichtet sie auf ausführliche Einleitung, Begründung und Entwicklung des Geschehens.

Kurzgeschichten gehören zur bevorzugten Literatur vieler Leser, wohl aus folgenden Gründen (nach Alfred Rutz im Vorwort zu seinen «Kurzgeschichten»):

- Sie sind eine gültige Aussage auch für die Zeit, in der wir leben.
- Sie weisen zeitnahe Themen auf.
- Sie haben Brückenfunktion, das heisst, sie können als Kleinform den Übergang zu grösseren Dichtwerken (Novelle, Roman) vorbereiten.
- Sie wirken durch ihre Frische und Neuartigkeit anregend und belebend.
- Sie reizen durch ihre meist offene Form den Leser zum Weiterdenken und führen zu fruchtbaren Diskussionen.

Marius Cartier: Textes en éventail

47 Seiten, Fr. 8.80 im Verlag Paul Haupt, Bern

Vor allem, um Muttersprache und Fremdsprache zu vergleichen oder die grammatischen Kenntnisse, sowie den Wortschatz zu prüfen, wünscht der Französischlehrer von Zeit zu Zeit mit seinen Schülern Übersetzungen zu erarbeiten. Oft bevorzugt er einen der Stufe des Schülers angepassten literarischen Text oder zieht einen Brief oder einen Zeitungsartikel vor.

«Textes en éventail» kann in Gruppen oder im Selbstunterricht, in der Schule oder zu Hause verwendet werden. Die Übungen sind diesmal mit zahlreichen Anmerkungen und Übersetzungshilfen versehen.

Irina Korschunow: Steffis roter Luftballon
Für Kinder für das erste Lesealter. 76 Seiten, Fr. 15.80, mit zahlreichen Illustrationen
Benziger Verlag, Zürich

In zwanzig warmherzigen und humorvollen Geschichten zum Vorlesen für die Kleinsten geht die bekannte Autorin Irina Korschunow auf die Erlebniswelt drei- bis vierjähriger Kinder ein. Kinder in diesem Alter sind noch mit dem Erforschen und Kennenlernen ihrer Umwelt beschäftigt. Dieses Buch ist in Inhalt und Sprache und Illustrationen ganz auf die Bedürfnisse dieser Altersstufe zugeschnitten.

Michael Bond: Der kleine Bär feiert Geburtstag
Ab 8 Jahren, illustriert, 160 Seiten, Fr. 14.80
Benziger Verlag, Zürich

Paddington muss zur Schule! Das jedenfalls meint der Mann, der an einem Montagmorgen bei den Browns an der Haustür klingelt. Es gehe nicht länger, dass der kleine Bär einfach zu Hause bleibe, spiele und dumme Streiche mache. Zum Glück nimmt Paddington die Geschichte nicht so tragisch. Schon an seinem ersten Schultag löst er einen solchen Wirbel aus, dass der Lehrer froh ist, als Paddington nicht wiederkommt. Es gibt auch wieder Zusammenstöße mit dem geizigen Nachbarn Curry, und ein andermal schafft ein Schlauchboot, das sich ausgerechnet im Autobus von selber aufbläst. Verwirrung. Aber alles wird überstrahlt von einer herrlichen Geburtstagfeier am Strand, bei der Paddington sogar fast Wasserskifahren lernt.

Ingeborg Bayer: Zwiesprache mit Tobias
Ab 14 Jahren, 152 Seiten, Fr. 16.80
Benziger Verlag, Zürich

Zehn Geschichten für junge Leser, spannend und nachdenklich, realistisch und zart. Sie handeln von Zuneigung und Zärtlichkeit, von enttäuschter Liebe, vom Bild, das man sich vom anderen macht, und das nicht immer der Wirklichkeit entspricht, vom Versuch, Erwartungen zu entsprechen. Das literarische Spektrum dieser Geschichten ist breit. Doch eines ist ihnen gemeinsam: Sie sind hervorragend geschrieben und sie helfen jungen Lesern auf der schwierigen Suche nach der eigenen Identität.

Rumer Godden: Die Nacht der Gespenster
Ab 10 Jahren, 152 Seiten, Fr. 14.80
Verlag Benziger, Zürich

In der Nacht der Gespenster, zu Halloween, spielen die Dorfbewohner Selina und dem alten Mr. Mc Fadden einen bösen Streich. Eine spannende, zuweilen sogar dramatische, aber immer humorvolle Geschichte um ein warmherziges, vernünftiges Mädchen, ihr Pony einen eigensinnigen, alten Mann.

Tormod Haugen: Die Nachtvögel
Ab 10 Jahren, 144 Seiten, Fr. 14.80
Verlag Benziger, Zürich

Joachim hat Angst. Er hat Angst im Treppenhaus mit dem bedrohlichen Fleck auf der vierten Stufe und dem Guckloch an der Tür, das wie ein Hexenauge aussieht. Er hat Angst am Abend in seinem Zimmer, wenn die Nachtvögel im Schrank rumoren. Er hört sie ganz deutlich, obwohl seine Eltern sagen, es gebe sie nicht. Allmählich begreift er, dass er gegen seine Ängste ankämpfen muss, um glücklicher und freier zu werden. So nimmt er den Schlüssel zum Schrank und schliesst die Nachtvögel ein. Von da an lassen sie ihn in Ruhe. Eine poetisch geschriebene Geschichte um einen Antihelden, der es schwer hat, seine Ängste abzubauen.

Doris Andersen: Kim-ta, der Sohn des Häuptlings
Ab 10 Jahren, 180 Seiten, Fr. 15.80
Verlag Benziger, Zürich

Kim-ta, Sohn eines Indianerhäuptlings, gerät in Gefangenschaft und übersteht auf seiner Flucht viele Gefahren. Ein Buch, das Einblick gibt in das Leben der kanadischen Indianer im letzten Jahrhundert.

Othmar Franz Lang: Meine Spur löscht der Fluss
Ab 12 Jahren, 200 Seiten, Fr. 16.80
Verlag Benziger, Zürich

Ein junger Indianer, der als letzter seines Stammes jahrelang allein in den Wäldern Nordamerikas lebt, wird mit der Zivilisation des weissen Mannes konfrontiert. Eine Geschichte, die sich wirklich zugegetragen hat.